

museum-digital:berlin

Largo

Objekte suchen



Ein Gedankenexperiment ...



Ein Gedankenexperiment ...

Wer seinen Garten bestellen will – der braucht einen Spaten

Wer Milch trinken will – der braucht ein Glas

Wer sitzen möchte – der braucht einen Stuhl

Wer fotografieren möchte – der braucht eine Kamera

Wer eine Reise antreten will – der braucht ein Verkehrsmittel

Ein Gedankenexperiment ...

Wer seinen Garten bestellen will – der braucht einen Spaten

Wer Milch trinken will – der braucht ein Glas

Wer sitzen möchte – der braucht einen Stuhl

Wer fotografieren möchte – der braucht eine Kamera

Wer eine Reise antreten will – der braucht ein Verkehrsmittel

Kurzum ...

Wer etwas will - der braucht ein Werkzeug

Genauer ...

Wer etwas Bestimmtes erreichen will - der braucht ein dafür passendes Werkzeug

Wer etwas Bestimmtes erreichen will - der braucht ein dafür passendes Werkzeug

Ob ein Werkzeug passt, das hängt ab vom

- Wollen (Wer seinen Garten bestellen will braucht dafür keinen Stuhl)
- Werkzeug (Wer trinkt Milch aus einem Schnapsglas?)
- Möglichkeiten (Wer eine Reise antreten will aber kein Geld hat, dem kann das Verkehrsmittel egal sein)

Wer etwas Bestimmtes erreichen will - der braucht ein dafür passendes Werkzeug

Ob ein Werkzeug passt, das hängt ab vom

- Wollen (Wer seinen Garten bestellen will braucht dafür keinen Stuhl)
- Werkzeug (Wer trinkt Milch aus einem Schnapsglas?)
- Möglichkeiten (Wer eine Reise antreten will aber kein Geld hat, dem kann das Verkehrsmittel egal sein)

... museum-digital lässt sich am Besten verstehen, wenn man es als Werkzeug auffasst

Das ergibt zwei Fragen ...

- Zu welchem „Wollen“ kann es passen
- Zu welchen „Möglichkeiten“ kann es passen

Zu welchem „Wollen“ kann museum-digital passen?

Prinzipiell gibt es drei Arten des „Wollens“ die museum-digital versucht zu berücksichtigen ...

- Es ist möglich seine Objekte mit museum-digital zu verwalten (Inventarisieren)
- Es ist möglich seine Objekte mit museum-digital ins Netz zu stellen (Publizieren)
- Es ist möglich seine Objekte mit museum-digital sowohl zu inventarisieren als zu publizieren.

Zu welchen „Möglichkeiten“ kann museum-digital passen?

„Möglichkeiten“ sind zur Verfügung stehende personelle und finanzielle Mittel, aber auch IT-Expertise.

- museum-digital ist weitgehend intuitiv und bietet viele Hilfestellungen für gute und korrekte Daten
- museum-digital kann von jedem in der gewünschten Intensität genutzt werden (keine Grenze für Bilder pro Objekt oder Nutzerkonten pro Museum)
- museum-digital ist kostenfrei nutzbar

Wer steckt hinter museum-digital?

Im Februar 2009 ergriff die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt die Initiative zur Entwicklung von museum-digital. Es war zunächst nur geplant ein für alle (!) Museen oder ähnliche Einrichtungen nutzbares Werkzeug zur effektiven Publikation guter Objektdaten zu schaffen, wurde aber schnell erweitert um auch die Verwaltung von Objekten zu ermöglichen. Bereits 2009 haben sich weitere Museumsverbände und Museen in die Entwicklung von museum-digital eingebracht.

In der letzten Woche wurde in Halle/Saale ein Trägerverein gegründet, dem als Gründungsmitglieder verschiedene Museumsverbände (Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern) angehören. Der Verein betreibt in Zukunft museum-digital in Deutschland, die Nutzung des Werkzeugs bleibt davon aber unabhängig.

Das Hosting der Daten wird vom ZIB übernommen (Dank dafür!).

Wer kann museum-digital nutzen?

Nicht alles was „Museum“ heißt, ist ein Museum ... die Grenzen zwischen Kulturerbe-Sparten sind oft fließend ...

museum-digital ist regional aufgebaut, d.h. für jede Instanz von museum-digital gibt es eigene Betreuer. Der Museumsverband Brandenburg beispielsweise betreut die Instanz von museum-digital:brandenburg und entscheidet letztlich darüber, welchen Institutionen er einen Zugang zu dieser Instanz gibt.

Für museum-digital:berlin bin aktuell ich der Betreuende (im Ehrenamt), d.h. hier gilt der allgemeine Grundsatz aus 2009: „allen Museen oder ähnlichen Einrichtungen“ soll museum-digital:berlin zur Verfügung stehen.

Merkmale von museum-digital

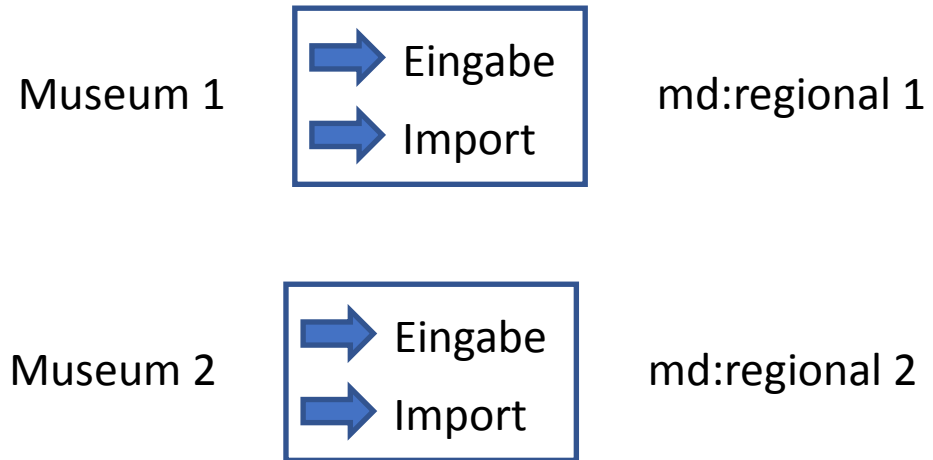
- museum-digital ist vollständig web-basiert (Internetzugang und Browser, das reicht)
- museum-digital ist vollständig mehrsprachig (Bei Erfassung, Verwaltung, Publikation)
- museum-digital ist suchmaschinenorientiert („Portal“ als Nebenprodukt, nicht als Ziel)
- museum-digital hat neben Objekten immer auch Institutionen im Fokus („Leihverkehr“, „Ausstellungen“, ...)
- museum-digital erlaubt jeder Institution 24/7 Zugriff auf die eigenen Daten (Kein Sammelportal, wie ddb)
- museum-digital erlaubt einfache Weitergabe der Daten (Datenmodell basiert auf Austauschformat Lido)

Aufbau von museum-digital



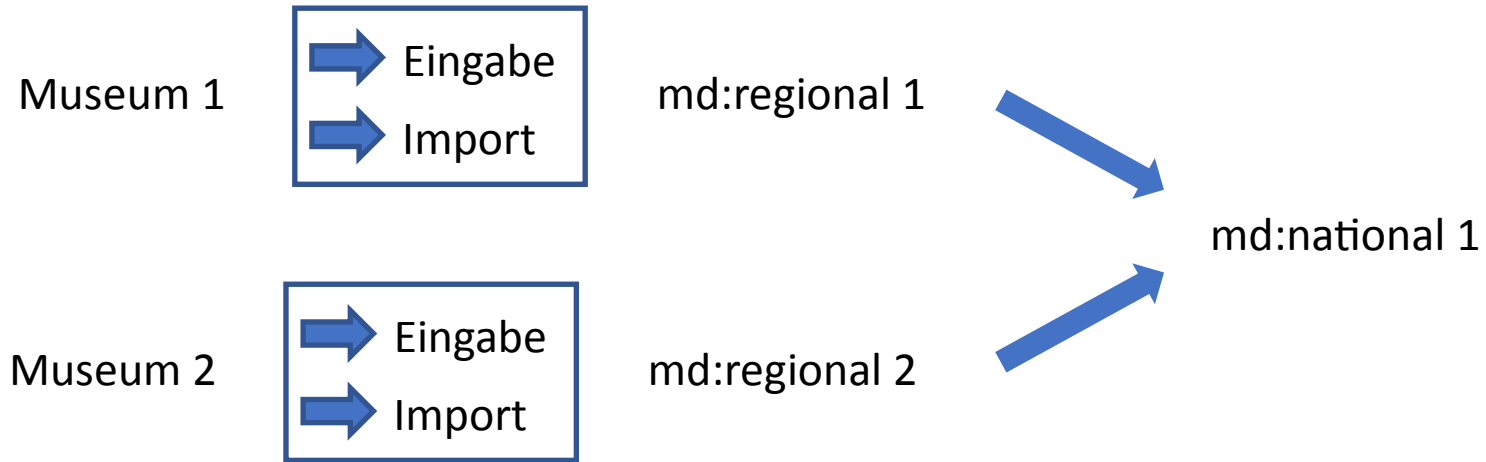
Objektdaten gelangen durch (1) Eingabe (2) Import in die jeweilige regionale Datenbank

Aufbau von museum-digital



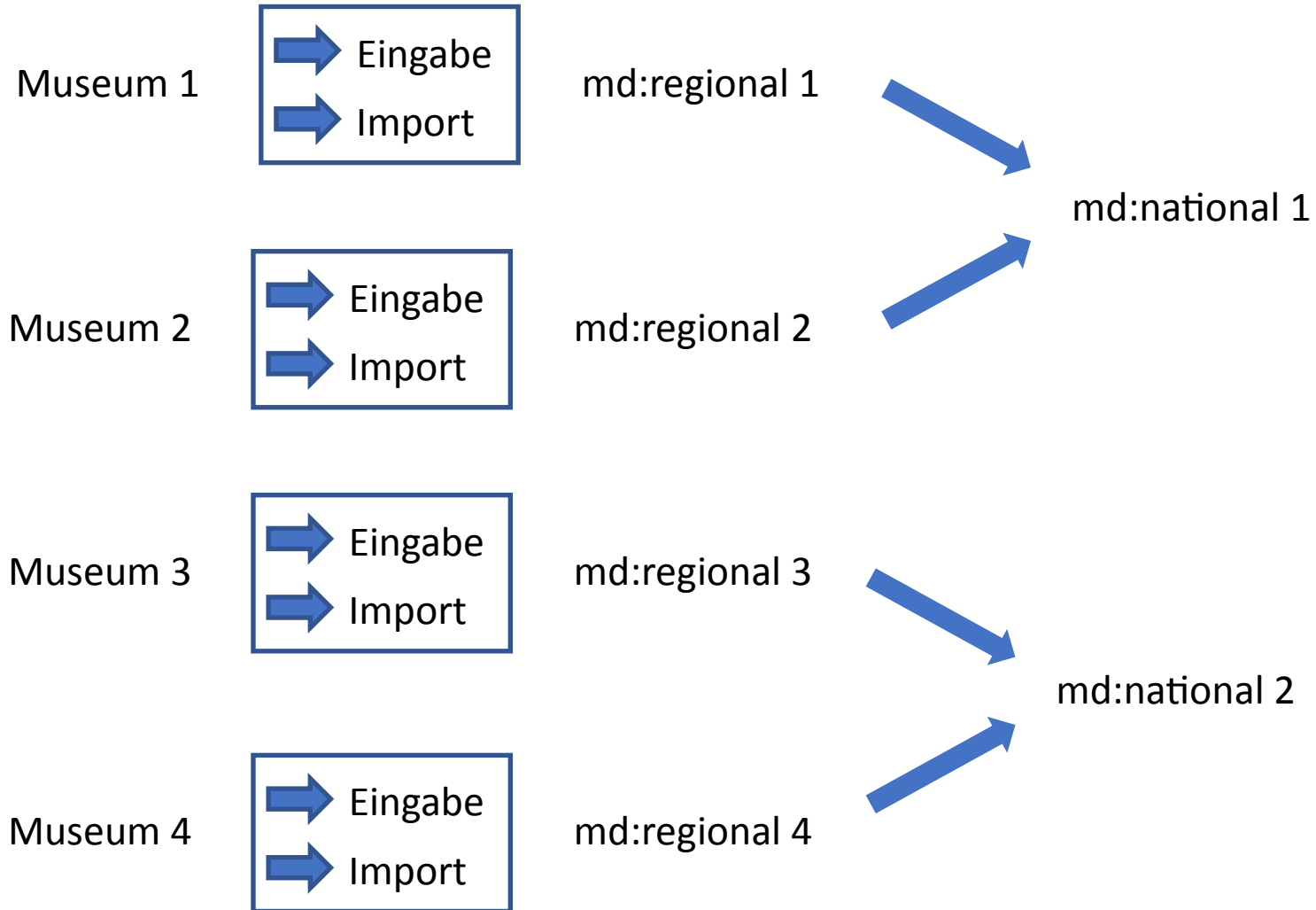
Objektdaten gelangen durch (1) Eingabe (2) Import in die jeweilige regionale Datenbank, das gilt für alle Regionen

Aufbau von museum-digital



Aus den regionalen Datenbanken entsteht automatisch die passende nationale Datenbank

Aufbau von museum-digital



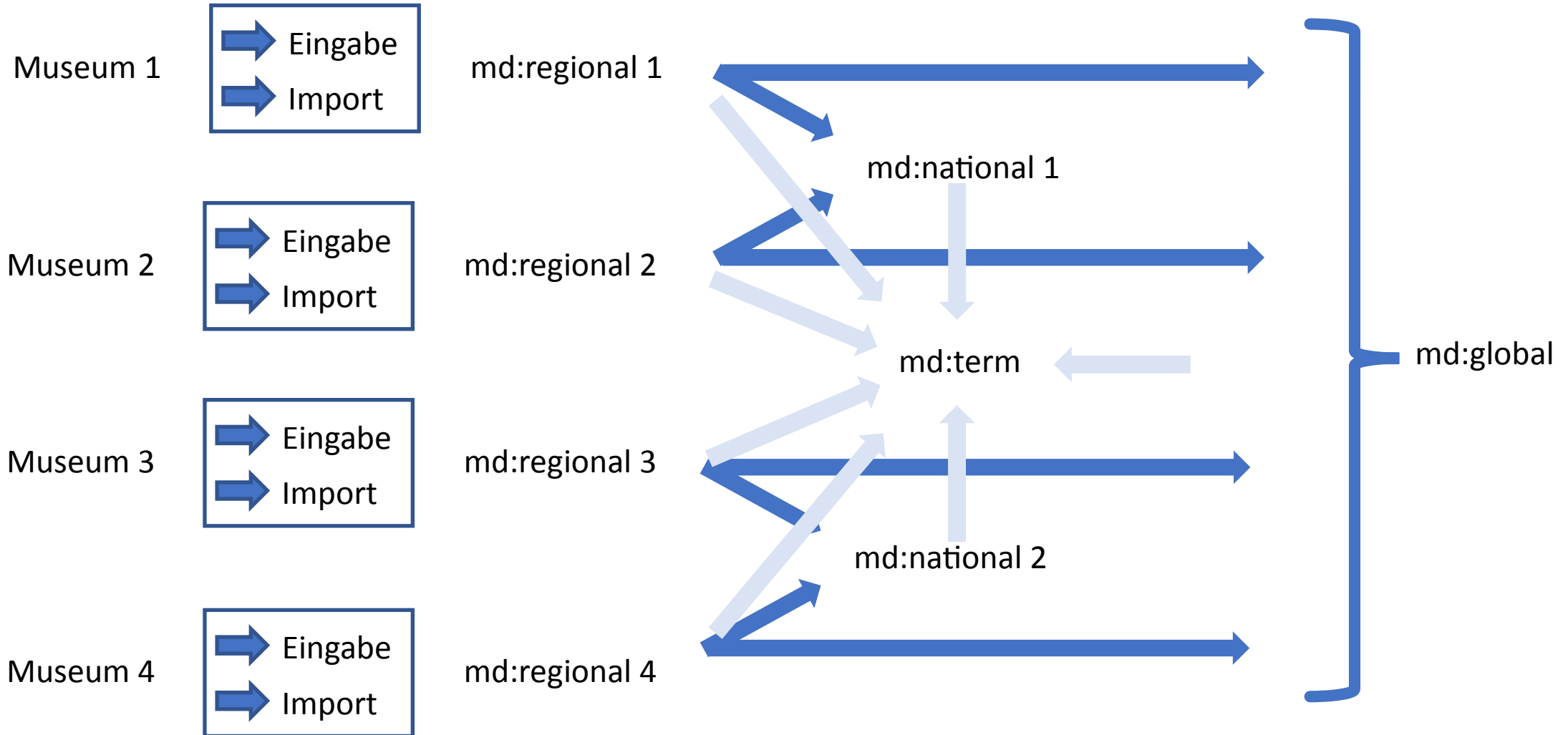
Aus den regionalen Datenbanken entsteht automatisch die nationale Datenbank, das gilt für alle nationalen Instanzen

Aufbau von museum-digital



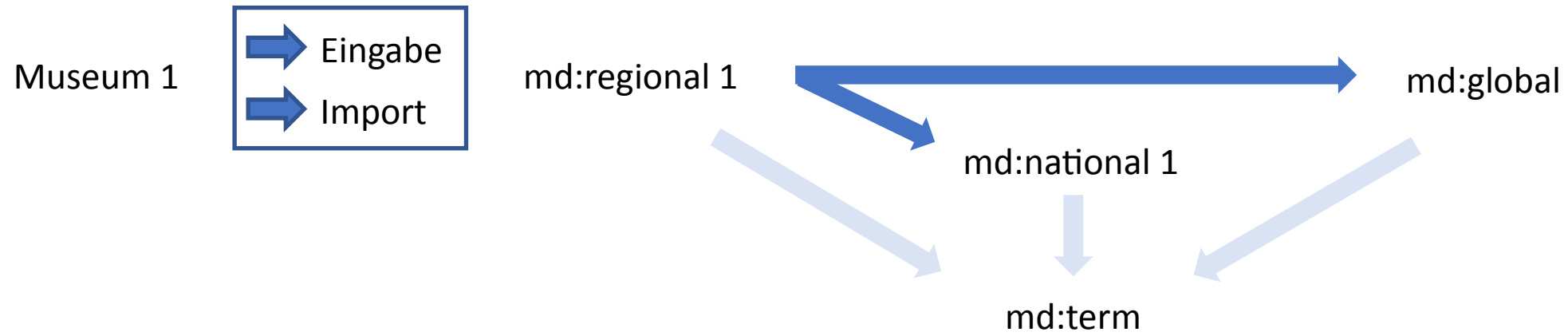
Aus den regionalen Datenbanken entsteht automatisch die globale Datenbank

Aufbau von museum-digital



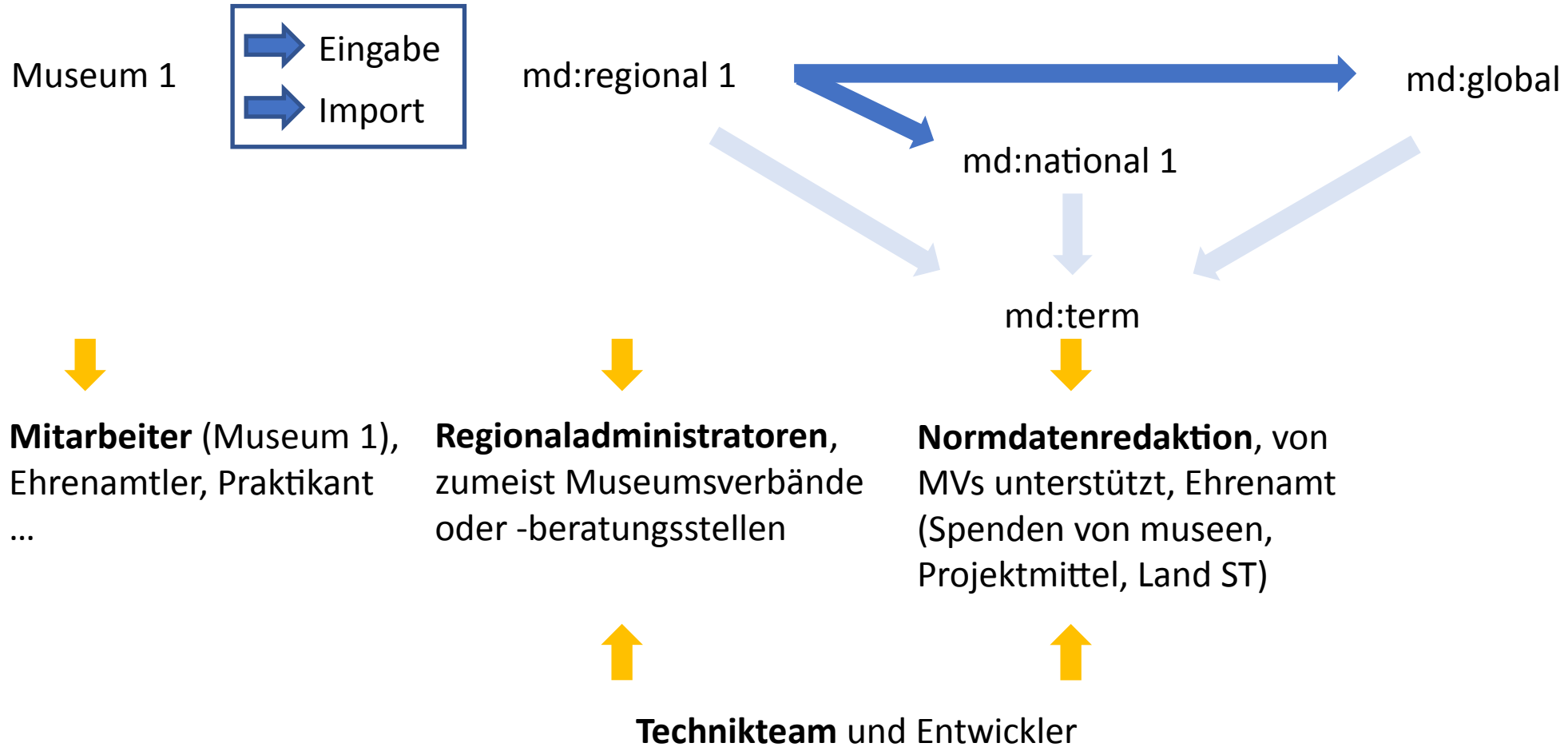
Alle regionalen, nationalen und die globale Datenbank verwenden gemeinsame Terminologie-Datenbank

Aufbau von museum-digital



... aus der Sicht eines einzelnen Museums ...

Aufbau von museum-digital



Involvierte, Ansprechpartner, Betreuer ... Wichtig dabei: Jeder ist für jeden Ansprechpartner

Zentralisierte Begriffskontrolle von museum-digital

md:regional 1

md:national 1

md:regional 2

Personen

Schlagworte

Orte

Zeiten

md:regional 3

md:global

md:regional 4

md:national 2



md:term sammelt zentral Begriffe zu Personen, Schlagworten, Orten und Zeiten

Zentralisierte Begriffskontrolle von museum-digital



Personen, Institutionen 152.573



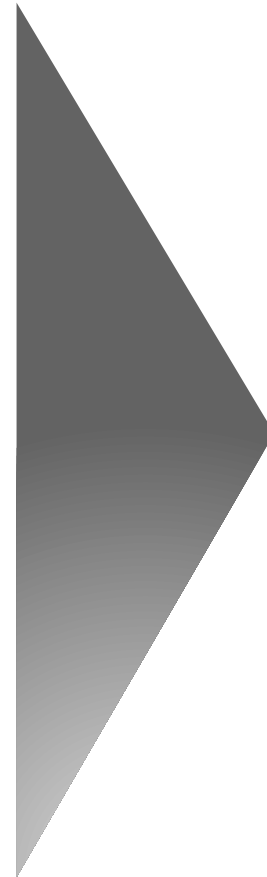
Schlagworte 72.324



Orte, Gebäude 56.410



Zeiten 79.501



360.808 kontrollierte Entitäten in md:term

Zentralisierte Begriffskontrolle von museum-digital

Die zentralisierte Begriffskontrolle erlaubt im **Eingabe- und Bearbeitungsmodus** beispielsweise

- Hinweise und Definitionen zu geben (Bei Überfahren von Begriff erscheint Erläuterung)
- Hilfestellungen für bessere Schlagwortfindung zu bieten (Programm liest Texte und schlägt Schlagworte vor)
- Auf Fehler hinzuweisen (Programm kann ermitteln, ob eine Druckgrafik vor Geburt ihres Schöpfers erstellt wurde)
- Zentralisierte Übersetzung der kontrollierten Entitäten und ihrer Definitionen
- Vermeidung von Tippfehlern durch Vorschläge des Systems
- Gezieltes Suchen wird ermöglicht

Die zentralisierte Begriffskontrolle erlaubt bei **Export und Datenweitergabe** beispielsweise

- Weitergabe von mit vielen Normdaten angereicherten Entitäten (Personen mit GND-ID, ULAN-ID, ...)
- Weitergabe von mit Informationen angereicherten Entitäten (Orte mit Koordinaten)
- Mehrsprachige Weitergabe von Begriffen

Zentralisierte Begriffskontrolle von museum-digital

Nachteile:

- Damit die Normdatenredaktion arbeiten kann, ist oft ein Mindestmaß an Information nötig. Beispiel: Verfasst, von: „A. B.“ – das kann nicht angereichert werden, weil A.B. nicht individualisierbar ist. „A.B.“ muss an anderer Stelle als Verfasser genannt werden.
- Damit die Normdatenredaktion arbeiten kann muss sie die Schreibweisen (nicht aber die Inhalte) ändern dürfen.
- Damit die Normdatenredaktion nicht übermäßig zu tun hat sollte man sich an wenige Regeln halten, beispielsweise: Schlagworte bitte im Singular oder Zeitangaben bitte mit möglichst vielen Zahlen („1901-1910“ statt „Anfang 20. Jahrh.“)

Aber:

- Die Vorteile (Gute, d.h. reiche Daten als Suchmaschinenfutter und für den Export, Hilfestellung bei Erfassung, Vermeidung von Tippfehlern) überwiegen eindeutig.

Objektverwaltung in museum-digital

EIN OBJEKT ZUM BEARBEITEN AUSWÄHLEN ...

Stefan Rohde-Enslin



MUSEUM

SAMMLUNG

OBJEKT

BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.:

Ø

Inv. Nr.:

OBJEKTÜBERSICHT

Gefunden: 1330

Erfasst

[AZ]

-1 100 +1



« < 1 - 100 101 - 200 201 - 300 301 - 400 401 - 500 ... > »



Museum ...

SaHiFo

Sammlung ...

Alle Sammlungen

Ort

Akteur

Zeit

Schlagwort

Volltext

Objektart

Objektname

Beschreibung

SUCHEN

Objekte, zuerst erfasst von ...

Andreas Gryphius

Blanka Linnemann

Reimar Lacher

Büdingen Koch

Das Erfassungswerkzeug (Standardansicht)

EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

Stefan Rohde-Enslin



MUSEUM

SAMMLUNG

OBJEKT

BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.:

Ø

Inv. Nr.:



BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 37312 >



- Erzeuge PDF-Ausgabe
- Zeige SM-Buttons
- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer

1057



Objektart

Fotografie (Lichtbild)



Objektname

Bart mit Spitzen



Beschreibung

Porträtaufnahme eines Herren mittleren Alters mit kurzem zurückgekämmtem Haar und einem ausgeprägten Oberlippenbart mit Spitzen. Der Abgebildete ist mit einer Jacke über einer dunkleren Weste bekleidet, darunter trägt er ein weißes Steghemd und um den Hals eine lose gebundene Fliege.



Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "Franz Xaver Spiegel // Miesbach // München Goethestr. 42 // Schliersee" und von der Rückseite: "Franz Xaver Spiegel // München Goethestr. 42 // Miesbach // Schliersee // Specialität: Aufnahmen oberbayrischer Gebirgstrachten. Costüme im Atelier zu haben." Ebenfalls auf der Rückseite ist ein Wappen abgebildet mit der Umschrift: "Auszeichnung Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten Albert von Thurn u. Taxis".

Material / Technik

Albuminabzug auf Pappe



Maße

10,3 x 6,4 cm



ABSCHICKEN



MEHR

Basis

Ansicht (2)

Zusatz

Verwaltung

Verbleib

Rechte

Notizen

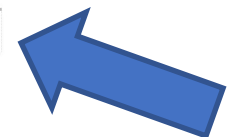
Datensatz

+ Museum

SaHiFo

+ Sammlung

Carte de Visite



Das Erfassungswerkzeug (Alle Registerkarten)

EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

Stefan Rohde-Enslin

MUSEUM

SAMMLUNG

OBJEKT

BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.:

Ø

Inv. Nr.:

BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 37312 >



- Erzeuge PDF-Ausgabe
- Zeige SM-Buttons
- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

| | |
|--------------------|--|
| Inventarnummer | 1057 |
| Objektart | Fotografie (Lichtbild) |
| Objektname | Bart mit Spitzen |
| Beschreibung | <p>Porträtaufnahme eines Herren mittleren Alters mit kurzem zurückgekämmtm Haar und einem ausgeprägten Oberlippenbart mit Spitzen. Der Abgebildete ist mit einer Jacke über einer dunkleren Weste bekleidet, darunter trägt er ein weißes Steghemd und um den Hals eine lose gebundene Fliege.</p> <p>Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "Franz Xaver Spiegel // Miesbach // München Goethestr. 42 // Schliersee" und von der Rückseite: "Franz Xaver Spiegel // München Geoethestr. 42 // Miesbach // Schliersee // Specialität: Aufnahmen oberbayrischer Gebirgstrachten. Costüme im Atelier zu haben." Ebenfalls auf der Rückseite ist ein Wappen abgebildet mit der Umschrift: "Auszeichnung Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten Albert von Thurn u. Taxis".</p> |
| Material / Technik | Albuminabzug auf Pappe |
| Maße | 10,3 x 6,4 cm |
| ABSCHICKEN | |

MEHR

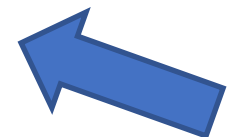
| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------------|----------------|--------|-----------|------------|---------------|----------|-------------|-------------|--------|---------|------------|-----------|
| Basis | Ansicht (2) | Transkript (0) | Zusatz | Rezeption | Verwaltung | Konservierung | Verbleib | Ausstellung | Leihverkehr | Rechte | Notizen | Provenienz | Datensatz |
|-------|-------------|----------------|--------|-----------|------------|---------------|----------|-------------|-------------|--------|---------|------------|-----------|

+ Museum

SaHiFo

+ Sammlung

Carte de Visite



Das Erfassungswerkzeug (Ohne Registerkarten)

EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

Stefan Rohde-Enslin



MUSEUM

SAMMLUNG

OBJEKT

BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.:

Ø

Inv. Nr.:

BASISDATEN ZUM OBJEKT



37312



Erzeuge PDF-Ausgabe

Zeige SM-Buttons

Verberge das Objekt

Objekt exportieren

Objekt merken

Objekt löschen

Inventarnummer

1057

Objektart

Fotografie (Lichtbild)

Objektname

Bart mit Spitzen

Beschreibung

Porträtaufnahme eines Herren mittleren Alters mit kurzem zurückgekämmtm Haar und einem ausgeprägten Oberlippenbart mit Spitzen. Der Abgebildete ist mit einer Jacke über einer dunkleren Weste bekleidet, darunter trägt er ein weißes Steghemd und um den Hals eine lose gebundene Fliege.

Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "Franz Xaver Spiegel // Miesbach // München Goethestr. 42 // Schliersee" und von der Rückseite: "Franz Xaver Spiegel // München Geothestr. 42 // Miesbach // Schliersee // Specialität: Aufnahmen oberbayrischer Gebirgstrachten. Costüme im Atelier zu haben." Ebenfalls auf der Rückseite ist ein Wappen abgebildet mit der Umschrift: "Auszeichnung Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten Albert von Thurn u. Taxis".

Material / Technik

Albuminabzug auf Pappe

Maße

10,3 x 6,4 cm

ABSCHICKEN

MEHR

+ Museum

SaHiFo

+ Sammlung

Carte de Visite

Das Erfassungswerkzeug (Persönliche Ansicht)

EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

Stefan Rohde-Enslin



MUSEUM

SAMMLUNG

OBJEKT

BENUTZER

Gehe zu Objekt Nr.:

Ø

Inv. Nr.:



37312



Erzeuge PDF-Ausgabe

Zeige SM-Buttons

Verberge das Objekt

Objekt exportieren

Objekt merken

Objekt löschen

+ Feld hinzufügen

● Preset benutzen

📄 Exportieren

Inventarnummer

1057

Objektart

Fotografie (Lichtbild)

Objektname

Bart mit Spitzen

Beschreibung

Porträtaufnahme eines Herren mittleren Alters mit kurzem zurückgekämmtm Haar und einem ausgeprägten Oberlippenbart mit Spitzen. Der Abgebildete ist mit einer Jacke über einer dunkleren Weste bekleidet, darunter trägt er ein weißes Steghemd und um den Hals eine lose gebundene Fliege.

Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "Franz Xaver Spiegel // Miesbach // München Goethestr. 42 // Schliersee" und von der Rückseite: "Franz Xaver Spiegl // München Geoethestr. 42 // Miesbach // Schliersee // Specialität: Aufnahmen oberbayrischer Gebirgstrachten. Costüme im Atelier zu haben." Ebenfalls auf der Rückseite ist ein Wappen abgebildet mit der Umschrift: "Auszeichnung Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Fürsten Albert von Thurn u. Taxis".

ABBILDUNG



ABBILDUNG

Bild

PDF

Video

Audio

3D-Objekt

Material / Technik

Albuminabzug auf Pappe

Maße

10,3 x 6,4 cm

Eigentlicher Standort

C4

Aktueller Aufenthalt

C4

GETRENNTE MASSANGABEN

Länge

Höhe

Breite


Ausführliche Beschreibung

Der Export

- ↑↓ Treffer exportieren ^
- ↑↓ Exportoptionen
- ↑↓ Schnellexport
- ↑↓ Schnellexport (LIDO)

Ein-Klick-Export in Lido-Format zur Weitergabe

Die Karteikarte

| | | | | |
|---|--|--|-----------------------------|------------|
| Gegenstand Struppiger Bart 1876 | | Zeitstellung bzw. system. Einordnung | Inventar-Nr. 1056 | Sachgruppe |
| Herkunft Fundort Vorkommen | | Art der Erwerbung Ankaufpreis | | |
| 1876 Fotoatelier Friedrich Müller (München) Kaufingerstraße 21 (München) | | Vorbesitzer: | | |
| Fundstelle Mbl | | erworben am: | | |
| Foto-Zeichnung Maße | | Künstler Werkstatt Hersteller Material Technik | | |
|  | | Albuminabzug auf Pappe | | |
| Negativ-Nr. | | Sammler Bestimmer | | |
| Dia-Nr. | | Präparationstechnik Erhaltung Pflege | | |
| | | siehe Konservierung | | |
| | | Standort C4 Stempel des Museums | | |
| | | Ausstellungsraum | | |
| | | Magazin C4 | | |
| | | sonstige Beschreibung und Literatur rückseitig | | |

Objektbeschreibung:

Brustbild eines sitzenden Mannes mit struppigem Bart und zurückgekämmten Haar. Der Abgebildete blickt direkt in die Kamera. Er ist mit einem helleren melierten Anzug (Weste und Jacke) bekleidet, trägt darunter ein helles Hemd und um den Hals eine dunkle Fliege.

Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "Friedrich Müller // Photograph. Atelier // München" und von der Rückseite: "München 1876 // Friedrich Müller // Photograph // Kaufingerstrasse 21/2 Neben Hotel Detzer // München"

Maße:
10,5 x 6,4 cm

Bemerkung:

Der Excel-Export







mdExcel-1.xlsx [Schreibgeschützt] - Excel

Stefan Rohde-Enslin

Datei Start Einfügen Seitenlayout Formeln Daten Überprüfen Ansicht Hilfe Was möchten Sie tun? Teilen

Einfügen Zwischenablage Schriftart Ausrichtung Zahl Formatvorlagen Zellen Bearbeiten

D1 Beschreibung

| | A | B | C | D | E | F |
|---|--|----------------|--------------------------|---|----------------|-----------|
| 1 | Abbildung  | Inventarnummer | Objektname | Beschreibung Abbildung einer jungen Frau, die in einem langen Kleid halb hinter einem Stuhl und vor einer Leinwand steht. Über die Stuhllehne ist eine Textilie gelegt, welche die Frau mit ihrer rechten Hand zu fassen scheint. Das Kleid ist tailliert und vor der Brust mit einer dunklen Schleife besetzt. Unter dem großen Ausschnitt wird eine helle rüschenbesetzte Bluse sichtbar, die am Hals hoch schließt. Der Kragen wird einem dunklen Streifen Stoff in Position gehalten. Unterhalb der Fotoschicht ist mit Bleistift angefügt: "Grete Hartinke" zu lesen. | Zustand (kurz) | md:number |
| 2 |  | | 1088 Grete Hartinke | Aufnahme eines stehenden jungen Mannes, der halb einen Vorhang bedeckt vor dem ein kleiner Tisch erkennbar ist, auf welchem ein Buch liegt. Der junge Mann trägt einen steifen dunklen Hut auf dem Kopf. In der linken Hand hält er dunkle Handschuhe. Über einem hellen Hemd trägt er einen dunklen Binder und einen dunklen Anzug. Sein Blick ist direkt in die Kamera gerichtet. | | 37831 |
| 3 |  | | 1087 Mit Hut vor Vorhang | Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "A. Wertheim // Königstr." | | 37830 |
| 4 |  | | 1080 Kennt Ihr Sie? | Aufnahme einer stehenden Frau mittleren Alters mit hochgestecktem Haar. Die Abgebildete steht neben einem niedrigen Tisch, der mit einer gemusterten Tischdecke überzogen ist. Auf dem Tisch liegt aufgeklappt eine Zeitung (oder ein Heft), welches die Abgebildete mit ihrer rechten Hand hält. Ihre linke Hand hängt am Körper herab. Bekleidet ist sie mit einer hoch schließenden hellen Bluse, samt Rüschenkragen, einem langen dunklen Rock und einem breiten dunklen Gürtel darüber. Ihr Blick ist an der Kamera vorbei gerichtet. | | 37823 |
| 5 |  | | 1079 Kennt Ihr ihn? | Atelieraufnahme eines stehenden uniformierten Mannes. Der Mann trägt eine Uniformmütze, -jacke und einen Uniformmantel. Auffallend ist der - nachretuschierte - Oberlippen- und Unterlippenbart. Seine rechte Hand hat der Mann in eine Manteltasche gesteckt, in der verdeckten linken Hand hält er weiße Handschuhe. Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "J. van Bosch // K.K. Hof- u. Kammerphotograph // Hirschberg/Schl. // Promenade 31". Es findet sich auch ein | | 37822 |
| 6 |  | | 1078 Strickende 1898 | Auf Pappe aufgezogener Abzug einer Fotografie, welche eine ältere Frau mit zehn jungen Mädchen im Freien zeigt. Alle Personen stricken. Auf der Rückseite ist handschriftlich vermerkt: Zur Erinnerung an den Sommer 1898. | | 37821 |

Die Ausgabe

museum-digital:berlin

Objekte suchen 

Objekte gefunden: 46890

  Suchen

[1] [2] [3] [4] ... > >>



Karte aus der
Sammelbildserie der
Firma Liebig mit
Darstellungen...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus der
Sammelbildserie der
Firma Liebig mit
Darstellungen...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus der
Sammelbildserie der
Firma Liebig mit
Darstellungen...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus der
Sammelbildserie der
Firma Liebig mit
Darstellungen...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus der
Sammelbildserie der
Firma Liebig mit
Darstellungen...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus einer
Sammelbildserie zum
Russisch-Japanischen
Krieg,...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus einer
Sammelbildserie zum
Russisch-Japanischen
Krieg,...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus einer
Sammelbildserie zum
Russisch-Japanischen
Krieg,...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus einer
Sammelbildserie zum
Russisch-Japanischen
Krieg,...

» Museum Berlin-Karlshorst



Karte aus einer
Sammelbildserie zum
Russisch-Japanischen
Krieg,...

» Museum Berlin-Karlshorst



Ansichtskarte mit
Abbildung des Plakats des
Chemnitzer...

» Museum Berlin-Karlshorst



Ansichtskarte
"Wachaufzug am
Mahmal für die Opfer des
Faschismus und...

» Museum Berlin-Karlshorst

Bitte schauen Sie selbst!

Die Ausgabe (Beispiele – Objekte auf Karte)

Objekte auf Karte

Objekte suchen

Objekte gefunden: 248 Museum: Museum Berlin-Karlshorst



Zeit-Filter (von) 0

Zeit-Filter (bis) 2021

Karten-Basis 2021

Die Ausgabe (Beispiele – Objekte auf Zeitleiste)

Zeitleiste

Objekte suchen (Museum) 🔍

Objekte gefunden: 2837 Museum: Museum Berlin-Karlshorst Museum: Museum Berlin-Karlshorst 🔍 Suchen

10+

1901-1910



10+

1911-1920



10+

1921-1930



Die Ausgabe (Beispiele – Personen-Seite – oberer Teil)

Karl Richard Lepsius (1810-1884)

Objekte suchen 

"Karl Richard Lepsius (* 23. Dezember 1810 in Naumburg an der Saale; † 10. Juli 1884 in Berlin) war ein deutscher Ägyptologe, Sprachforscher und Bibliothekar." - (de.wikipedia.org 27.10.2019)

bne bnf edition humboldt digital gnd loc NDB/ADB rkd viaf wikidata Wikipedia

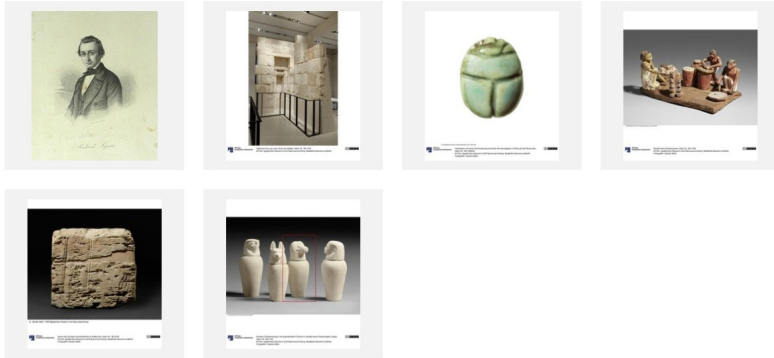
Was wir wissen ...

| Hintergrund | |
|---------------|---|
| Wurde geboren | Naumburg (Saale) 23.12.1810 [↓] |
| Mitglied | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften 1850 [↓] |
| ist gestorben | Berlin 10.07.1884 [↓] |

| Werdegang | |
|--------------------|---|
| studierte | Philologie [↓] Leipzig [↓] 1829-1830 [↓] |
| studierte | Philologie [↓] Göttingen [↓] 1830-1832 [↓] |
| studierte | Vergleichende Sprachwissenschaft [↓] Berlin [↓] 1832-1833 [↓] |
| studierte | Jean-Antoine Letronne (1787-1848) Paris Juli 1833-Ende 1835 [↓] |
| Besucher | Ippolito Rosellini (1800-1843) [↓] Pisa [↓] Januar 1836-Mai 1836 |
| hat geforscht | Ägyptologie [↓] Leiden (Stadt) [↓] Sommer 1838 |
| hat geforscht | Ägyptologie [↓] London [↓] 1839 |
| lebte / wohnte | Berlin 1839-1842 [↓] |
| arbeitete | Außerordentlicher Professor Humboldt-Universität zu Berlin Berlin 1842 [↓] |
| hat geforscht | Expedition [↓] Ernst Weidenbach (1818-1882) [↓] Ägypten [↓] 1842-1845 [↓] |
| hat kartographiert | Memphis (Ägypten) 1842-1845 [↓] |
| hat konzipiert | Neues Museum (Berlin) Kairo Juli 1845 [↓] |
| arbeitete | Ordentlicher Professor Humboldt-Universität zu Berlin Berlin 1846-1884 [↓] |
| hat geforscht | Nildelta März-Mai 1866 [↓] |
| reiste | Ägypten 1869 [↓] |
| leitete | Ägyptisches Museum Berlin 1865-1884 [↓] |
| leitete | Staatsbibliothek zu Berlin 1873-1884 [↓] |
| arbeitete | Ägyptologe [↓] |

Die Ausgabe (Beispiele – Personen-Seite – unterer Teil)

Beziehungen zu Objekten



Objekte zeigen

Beziehungen zu Personen etc.

Der aufgerufene Akteur steht in Beziehung (links) zu Objekten, zu denen andere Akteure gleichzeitig in Beziehung (rechts) stehen.

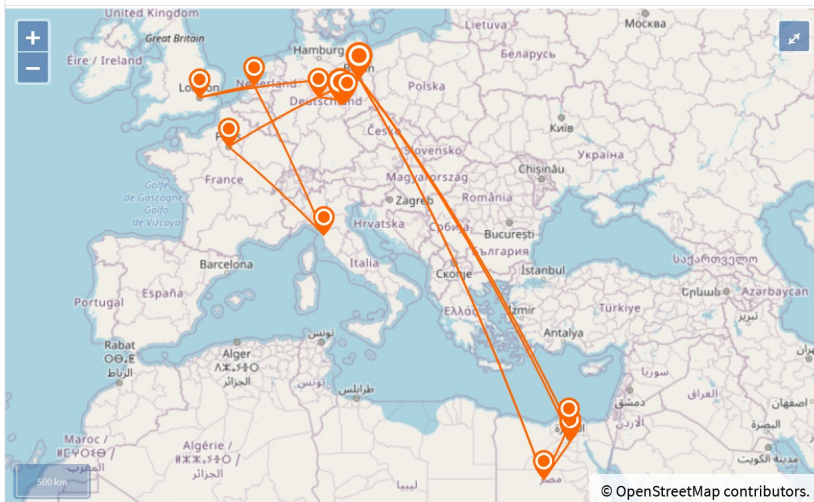
Wurde abgebildet (Akteur) Druckplatte hergestellt ▶
▶ Karl Richard Lepsius (1810-1884) Alexander Alboth (1824-1888)

[Person-Körperschaft-Bezug] ▶ Karl Richard Lepsius (1810-1884) Wurde abgebildet (Akteur) ▶ Hapi (Horussohn)

Wurde abgebildet (Akteur) ▶ Duamutef

Personenbeziehungen anzeigen

Karte



Beziehungen zu Orten

Beziehungen zu Zeiten



Beziehungen zu Zeiten anzeigen

Die Ausgabe (Esempi: In italiano)



Fotografia in bianco e nero di Moritz Schoof

Search objects



Fonte e diritti: Kreismuseum Bitterfeld (CC BY-NC-SA)

Descrizione

Fotografia in bianco e nero di Moritz Schoof. Nella parte inferiore della foto indicazioni sul fotografo „Bernhard Wagner Carlsbad“. Sul retro scritta a mano in inchiostro „M. Schoof, nato a Radegast“. Inoltre indicazioni sullo studio fotografico.

Moritz Schoof lavorava come direttore amministrativo nella fabbrica di terraglia Kelsch e sposò nel 1874 Amalie Kelsch, la figlia del proprietario della fabbrica Carl Kelsch. Dopo la morte di Carl Kelsch nel 1878 Moritz Schoof e suo fratello Ottomar acquistarono la fabbrica di terraglia, che acquisì il nome C. Kelsch Tonwaarenfabrik Gebr. Schoof (Fabbrica di Terraglia C. Kelsch F.lli Schoof). Nel 1884 morì Ottomar Schoof. La fabbrica esistette almeno fino all'inizio della Seconda Guerra Mondiale.

Scattato, inciso o ripreso ...

... chi: Fotoatelier Bernhard Wagner [probabilmente]

... quando 1890

È ritratto ...

... chi: Friedrich Albert Moritz Schoof (1846-1916)

Die Ausgabe (Beispiele: Kooperatives Themenportal)



Museen in Potsdam-Mittelmark

Museum-Digital Themen Ausstellungsansicht




















Obst für Berlin

Vom Baum in die Pflückeiepe, von dort in die Tiene und direkt nach Berlin: Schwer beladen mit Äpfeln, Kirschen, Pflaumen und anderem Obst und Gemüse führen die Kähne vom Städtchen Werder über die Havel in die Hauptstadt. Ein wahrer Vitaminstrom für die Metropole. Aber auch in die entgegengesetzte Richtung strömte es damals wie heute. Berlinerinnen und Berliner ziehen am Wochenende los in den nahen Paradiesgarten. Hier lässt es sich wunderbar in der Natur entspannen, die frische Ernte der Plantagen und Felder genießen und der eine oder andere Obstwein wird natürlich auch verkostet.

2021-06-04

« » Nächstes

Verknüpfte Objekte ...

| | | | |
|--|--|--|--|
|  <p>Saftpresse (Heimatmuseum Glindow)</p> |  <p>Baumspritze (Heimatmuseum Glindow)</p> |  <p>Feldkinderwagen (Heimatmuseum Glindow)</p> |  <p>Stand-Korkmaschine (Heimatmuseum Stadt Teltow)</p> |
|  <p>Tafelwaage (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Steingutflasche mit Verschluss (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Historische Fotografie - Obst für Berlin (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Gärballon aus Glas im Weidenkorb (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |
|  <p>Pflückeiepe (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Schuffel (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Spankorb (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Tiene (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |
|  <p>Damen-Holzpantinen (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Berlinfahrrad von "Emilie Schultze" (Stadtmuseum Werder (Havel) +++ IN PLANUNG +++)</p> |  <p>Ölgemälde "Blick vom Franzensberg in Richtung Ferch" des Künstlers Theo von Brockhusen (Museum der Havelländischen Malerkolonie)</p> |  <p>Büchsenmaschine (Dorf- und Heimatmuseum Dreiseitenhof Grebs)</p> |
|  <p>Roter Winter-Taubenapfel (Rochow-Museum Reckahn)</p> |  <p>Rother Stettiner (Rochow-Museum Reckahn)</p> |  <p>Prinzenapfel (Rochow-Museum Reckahn)</p> | |

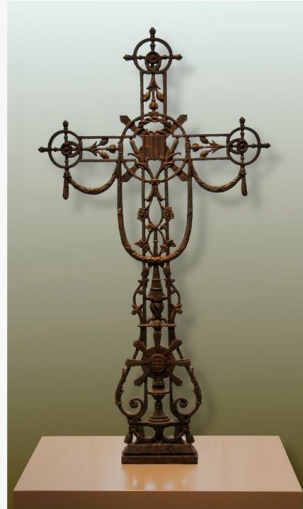
- » Museen in Potsdam-Mittelmark
- » Kreativität in der Region
- » Zuhause und unterwegs
- » Paradiesgarten
 - » **Obst für Berlin**
 - » Auf dem Feld
 - » Über Stock und Stein
- » Landmarken
- » Impressum & Team

» Alles aufklappen

» Suchen

◀ zurück zur Suche

Grabkreuz aus Eisenguss



Herkunft/Rechte: RELÍGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur / (CC BY-NC-SA)

Über das Objekt

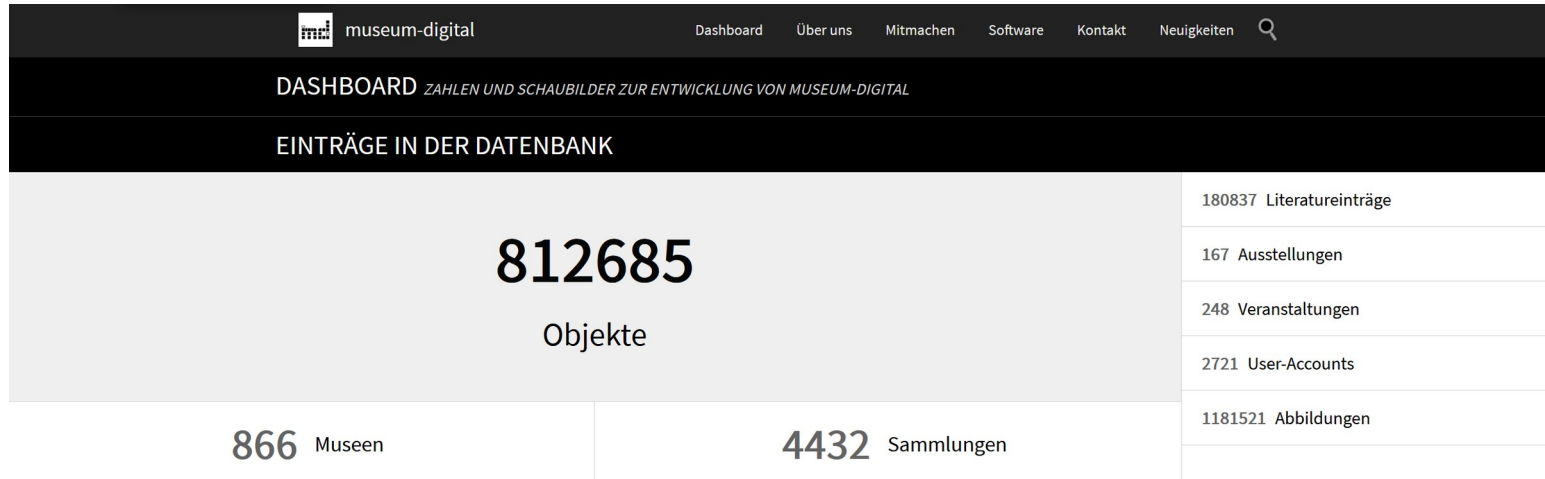
Aus Gusseisen gegossenes Grabkreuz. Die durchbrochene Arbeit ist mit Blumenornamenten, Girlanden und den Symbolen eines Buches, eines Lebensbaums und einer Monstranz verziert. Das Grabzeichen stammt aus dem niederländischen Grenzgebiet bei Vreden im Westmünsterland. Mit der Industrialisierung kam besonders im 19. Jahrhundert die kommerzielle Herstellung von gusseisernem Grabschmuck auf. Das damals hochmoderne Material fand durch spezialisierte Eisenkunstguss-Firmen eine weite Verbreitung. [Emil Schoppmann]

Inventarnummer 02-0029

Material und Technik Gusseisen / Eisenguss

Maße H: 149,2 cm; B: 75,2 cm; T: 6,3 cm

Zum Schluss: Ein paar Zahlen



Öffentlich:

812685
Objekte

866 Museen

4432 Sammlungen

Besuche in 30 Tagen

Insgesamt:

Ca. 1.700.000 Objekte
Ca. 4.800 Sammlungen
Ca. 950 Institutionen

Besucherübersicht



Wie kann man an museum-digital teilhaben?

Absprache mit Regionaladministration



Übersenden von Basisinformationen zu Institution
(Adresse, Kurzbeschreibung, Abbildung)



Anlegen der Institution bei museum-digital und
Einrichtung eines ersten Nutzerkontos



Telefonische oder Video-Schulung

Solange niemand aus der Institution ein erstes Objekt freischaltet bleibt alles (auch Institution) verborgen.

Am besten, Sie testen selbst, ob museum-digital zu **Ihrem** Wollen und ihren Möglichkeiten passt !



Vielen Dank !

Stefan Rohde-Enslin * s.rohde-enslin@museum-digital.de

Sources:

- Frau am Schrank: Giusi Barbiani, Suspended decision, <https://flic.kr/p/e5KRos> - [CC BY-NC 2.0](#)
- Girl testing: las-initially, Testing the water, <https://flic.kr/p/c74b7o> - [CC BY-NC-ND 2.0](#)